**SONDERAUSSTELLUNG**

**Urformen – Figürliche Eiszeitkunst Europas**01.03.–11.06.2023 im sam – Stadtmuseum am Markt in Wiesbaden

Die Eiszeit kommt nach Wiesbaden ins sam!

In der Wanderausstellung der Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung aus Ulm stehen 23 ausgewählte Kunstwerke der jüngeren Altsteinzeit (42.000 – 11.700 vor heute) aus ganz Europa im Fokus. Sie stellen die ältesten bekannten Kunstwerke der Menschheit dar und erstaunen angesichts ihrer filigranen Arbeit und modernen Ästhetik. Wiedergegeben wird die eiszeitliche Tierwelt, die den frühen Menschen umgab: Mammut, Wildpferd, Hirsch und Bison. Als Material wurde neben weichen Gesteinen wie Speckstein, Kalkstein oder Schiefer vor allem Elfenbein aus Mammut-Stoßzähnen verwendet. Viele dieser Figuren sind nur unvollständig erhalten geblieben. Ziel der Wanderausstellung ist es, den ursprünglichen und vollständigen Zustand der Objekte zu vermitteln sowie die künstlerische Entwicklung darzustellen. Dafür wurden die Figuren in filigraner Handarbeit von professionellen Schnitzmeisterinnen und Schnitzmeistern aus den originalen Materialien nachgeschnitzt und in ihren Formen ergänzt. Damit erhalten die Besuchenden erstmals einen Eindruck der eiszeitlichen Kunst, wie sie vor knapp 40.000 Jahren wirkte.   
Zusätzlich erläutert die Ausstellung die Bedeutung der als UNESCO-Welterbe eingetragenen altsteinzeitlichen Höhlen von der Schwäbischen Alb, aus denen die weltweit ältesten Zeugnisse figürlicher Kunst stammen.

Thematisch ergänzt wird die Ausstellung mit ausgewählten Originalfunden aus den bedeutenden eiszeitlichen Höhlen bei Runkel-Steeden (Kreis Limburg-Weilburg), die sich in der Sammlung Nassauischer Altertümer (SNA) der Stiftung Stadtmuseum Wiesbaden befinden. Sie gehören nicht nur zu den ältesten menschlichen Artefakten in der SNA, sondern auch zu den ältesten „Kunstwerken“ Hessens. Für die Archäologie der Altsteinzeit stellt der Fundplatz von Steeden darüber hinaus eine wichtige Referenz zur Schwäbischen Alb dar. Zusätzlich lieferten die aus Wiesbaden geleiteten Ausgrabungen im 19. Jahrhundert wichtige Impulse für die Erforschung des urgeschichtlichen Menschen.

Im Rahmen der Sonderausstellung wird ein abwechslungsreiches museumpädagogisches Begleitprogramm für Kinder und Schulklassen angeboten. Vorträge und eine kostenlose Begleitbroschüre geben die Möglichkeit, das Thema zu vertiefen. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten finden sie auf der Homepage des sam.

Die Wanderausstellung ist eine Produktion der Arbeitsgemeinschaft Weltkultursprung, gefördert von der Stiftung Baden-Württemberg.

Die Sonderausstellung und die Begleitbroschüre sind in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch zugänglich. Die Begleitbroschüre ist kostenfrei im sam – Stadtmuseum am Markt erhältlich.

**Sonderausstellung**

**„Urformen – Figürliche Eiszeitkunst Europas“**

**01.03.–11.06.2023**

**sam - Stadtmuseum am Markt**

Marktplatz, 65183 Wiesbaden

T: 0 611 44750060

[info@stadtmuseum-wiesbaden.de](mailto:info@stadtmuseum-wiesbaden.de)

**Öffnungszeiten:**

Di–So 11 bis 17 Uhr, Do 11 bis 20 Uhr

**Eintritt** 4 € | 2 €\*

Freier Eintritt für alle unter 18 Jahren.

\*Ermäßigung für Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte, Arbeitslose, Besitzende der Wiesbaden TouristCard, der Ehrenamtscard oder der Kurkarte sowie Fahrkarten der Thermine

Weiter Infos auch zum Begleitprogramm unter: [www.stadtmuseum-wiesbaden.de](http://www.stadtmuseum-wiesbaden.de)

**Eröffnung:** Di 28.02.2023, 19 Uhr

**Presseführung:** Di 28.02.2023, 17 Uhr

**Folgen sie uns! Facebook & Instagram #Wiesbaden.DeineKultur**

**Pressekontakt:**

Eva Köhler [e.koehler@stadtmuseum-wiesbaden.de](mailto:e.koehler@stadtmuseum-wiesbaden.de)

Carolin Falk [c.falk@stadtmuseum-wiesbaden.de](mailto:c.falk@stadtmuseum-wiesbaden.de)